



Pfad der Grenzwache

1



Weglänge 17,5 km

Dieser Steig ist der Geschichte der Grenzwache in Südwestböhmen gewidmet. Mit der Umgebung der Bergreichenstein (Kašperské Hory) sind dramatische Menschenschicksale verbunden, die das schwere Leben im rauen Grenzgebiet mit brachte. Jede Grenze ist für den Staat lebenswichtig – sie definiert und grenzt klar ab die Staatshoheit und Souveränität des Schicksale dessen Bewohner vor.

Die Trasse führt Sie durch schöne Natur des Böhmerwalds. Gleichzeitig gehen Sie der Linie der leichten Befestigungen der tschechoslowakischen Armee aus den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts entlang. Aus den Informationstabellen erwerben Sie Auskünfte über die Befestigungsarbeiten an der Grenze gegen die Drohung des Faschismus, über die Ausstattung des Interieurs, über die Gefühle der Soldaten in den Betonfestungen. Sie kennen auch ihren Entschluss lernen, im Angesicht des Angriffs zu kämpfen.

Die Grenze läuft durch dieses Gebiet aber mehr als ein Jahrtausend. Schon die Kelten bauten hier ein teures Edelmetall – das Gold ab. Der berühmteste böhmische Herrscher Karl IV. hob die Bedeutung dieses Regions mit dem Bau der festen Wachburg Karlsberg (Kašperk) hervor. Neben den Goldgruben und dem Goldenen Steig sollte sie vor allem die alte Landgrenze mit Bayern schützen. Und was wäre es für eine Grenze ohne Schmuggeltreiben?

Interessant sind auch die Umwandlungen der Bedeutung der Grenze. Zum Beispiel in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts liefen in die demokratische Tschechoslowakei die Flüchtlinge aus dem nazistischen Deutschland. Von 1948 bis 1989 gelang es einigen Glückskindern, die scharf bewachte Grenze (den „Eisernen Vorhang“) aus dem kommunistischen Tschechoslowakei nach Westdeutschland zu überwinden.

Ironie der Geschichte spielte hart auch mit den Betonbunkern, die gegen Hitler gebaut wurden. Auf Grund der Münchner Konferenz mussten alle Festungen in dem Konfiskationsgrenzgebiet im unversehrten Zustand in die Hände der Nazis herausgegeben werden. Die deutsche Armee übte an ihnen die Eroberung der Festungssysteme in Europa ein. Wie fühlten sich denn die Soldaten, Arbeiter und Baumeister dieser Festungen? Lassen wir doch die theoretischen Überlegungen und folgen wir die Spuren der Grenzwächter. Vielleicht können wir zum Teil begreifen...



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
**šumava
západ**



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)

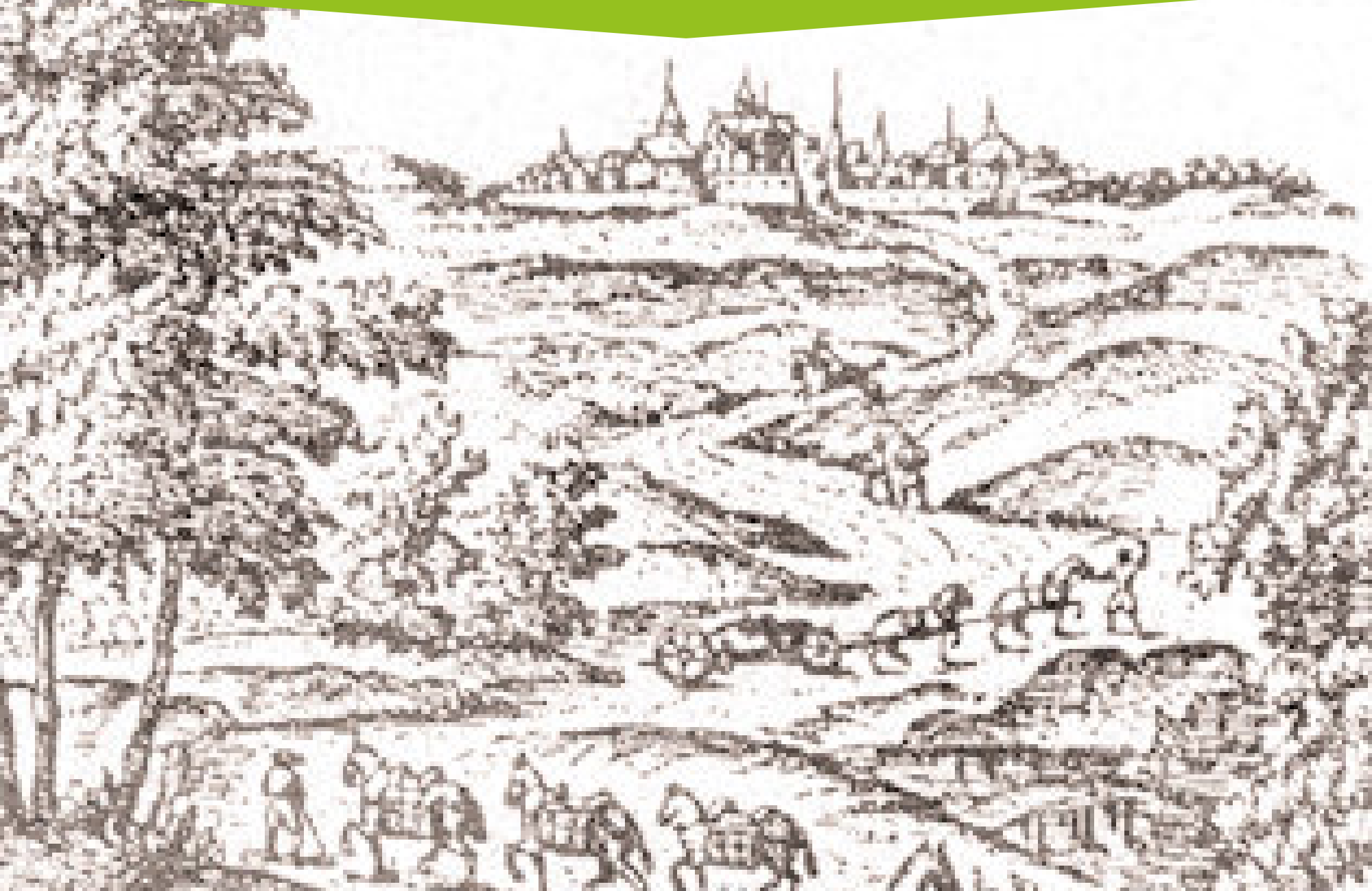


**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzswache

2



Weglänge 17,5 km

Dichte Grenzgebiete, die Böhmen umspannten, waren zwar vom Gesichtspunkt der Landverteidigung gegen den Angriff vom Außen günstig, mit der Zeit zeigten sich aber immer mehr die Nachteile solcher Geschlossenheit. Karl IV. strebte nach größerer Handelsverbindung Böhmens mit Westeuropa, und deshalb ließ er im Jahre 1356 einen Handelsweg, sog. „Goldenen Steig“ bauen. Ein Zweig dieses Steigs führte durch Pilsen (Plzeň), Klatau (Klatovy), Schüttenhoffen (Sušice) rund um Burg Karlsberg (Kašperk) durch Bergreichenstein (Kašperské Hory) weiter nach Passau in Bayern.

Die Sicherheit der Reisenden sollte von der Besatzung der Königsburg Karlsberg bewacht werden. Der Bau von Karlsberg begann in demselben Jahr (d. h. 1356) aus dem Befehl von Karl IV. Dieser Weg war im Vergleich zu den anderen mittelalterlichen Wegen ein fortgeschrittener Typ der Verkehrsverbindung. Nach dem Karls Privilegium für Bergreichenstein aus dem Jahre 1366 wurde das Handelsgut nicht mehr auf den Rücken der Lastpferde, wie früher, transportiert, sondern es wurden die Kaufwagen benutzt. Diese Verkehrsverbindung war also eine mittelalterliche internationale Fernstraße.

Aus dem Donaubecken nach Böhmen wurde außer Salz auch z. B. bayerische Leinwand, Wein, Gewürz und andere Ware einschließlich luxuriöser Artikel wie z. B. teure Stoffe eingeführt. Aus Böhmen wurde im Gegenteil Getreide, Malz, Honig, Butter, Fett, Eier, Fische und Vieh ausgeführt.

Reisen im Mittelalter war nicht nur keine sichere, sondern auch keine billige Tätigkeit. Nach der Beendigung des Goldenen Steigs gewannen die Bürger aus Bergreichenstein auf diesem Weg das Recht des Handelslagers. Nach der Karls Anordnung mussten alle Händler, die für ihre Beförderung den Zweig des Goldenen Steigs ausnutzten, der durch Bergreichenstein führte, in dieser Stadt auch mit ihren Fuhrwerken übernachten. Solche Übernachtung garantierte zwar Sicherheit, aber der Händler musste natürlich die Gebühr für seinen Aufenthalt und für sein Handelsgut, das er fuhr, bezahlen.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ / Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Evropská unie
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzswache

3



Weglänge 17,5 km

Fall des Schleichhandels und der öffentlichen Gewalt vollbracht von Kilián Novotný aus Stará Huť vom 27. Januar 1933 – Bericht des Gendarmeriewache Nezdice im Böhmerwald: „Kilián Novotný beging die Tat folgenderweise: In dem Augenblick, wann er in Anwesenheit seines Gefährten, Jan Fastner aus Stará Huť, Hausnr. 94, mit der Gendarmeriewache im Hausgang von Evarist Petlička in Pohorsko, Hausnr. 42 zusammen stieß und Fastner vom Wachtmeister Diblík angesprochen wurde, stieß Novotný aus aller Kraft mit dem Ellbogen den Fähnrich Fabricius ab. Er schlug ihn in den Magen ein und verursachte ihm somit Übergangsschmerzen. Novotný lief zum Ausgang, fiel aber auf den glatten und angefrorenen Stufen nieder, trotzdem, ohne sich schwer zu verletzen, flüchtete er durch den Hof auf einen freien Platz und weiter zum nahen Wald, wo er in der Dunkelheit und im Nebel verschwand.

Der Fähnrich Fabricius verfolgte ihn, erreichte ihn aber nicht, denn er konnte wegen den Magenschmerzen nicht weiter laufen. Die Gendarmeriewache ertappte die oben Erwähnten gerade in dem Augenblick, wann diese aus der Wohnung von Evarist Petlička auskamen und wollte ihre Identität feststellen. Dabei beging Novotný die oben beschriebene Gewalt, um sich mit der Flucht zu retten und seine Verhaftung so zu verhindern. Durch den Angriff eines unbekannten Mannes auf den Fähnrich Fabricius wurde der Wachtmeister Diblík darauf hingewiesen, dass es um ein gefährliches Individuum geht, und deshalb hielt er mit einem schnellen und tatkräftigen Eingreifen den zweiten Mann auf, der als Jan Fastner, Schleichhändler mit ausländischem Kunstsüßmittel erkannt wurde.

Auch bei der Personenkontrolle wurde bei ihm 1 Kg ausländischen Kunstsüßmittels gefunden. Weiter wurde bei ihm ein Messer behandelt als einseitiger Dolch aufgefunden und Fastner wurde deshalb beim Kreisgericht in Bergreichenstein (Kašperské Hory) wegen des Verstoßes gegen das Waffenspatent angezeigt. Außerdem wurde in der Wohnung von Evarist Petlička unter der Stiege noch 2 Kg ausländischen Kunstsüßmittels gefunden, von dem Fastner behauptete, dass es dem Mann gehört, der flüchtete und dessen Namen Fastner nicht verriet. Danach wurde Fastner verhaftet und noch denselben Tag in Haft des Kreisgerichts in Bergreichenstein unter Nr. 17 genommen. Während der Untersuchung wurde festgestellt, dass es in diesem Fall um zwei gewagte und freche Schleichhändler ging, die gerade vor der Ankunft der Gendarmeriewache in der Wohnung von Evarist Petlička das ausländische Kunstsüßmittel den einheimischen Zwischenhändlern vertrieben und schickten sich an, fort zu gehen.“



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LÉS
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | CÍL EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)

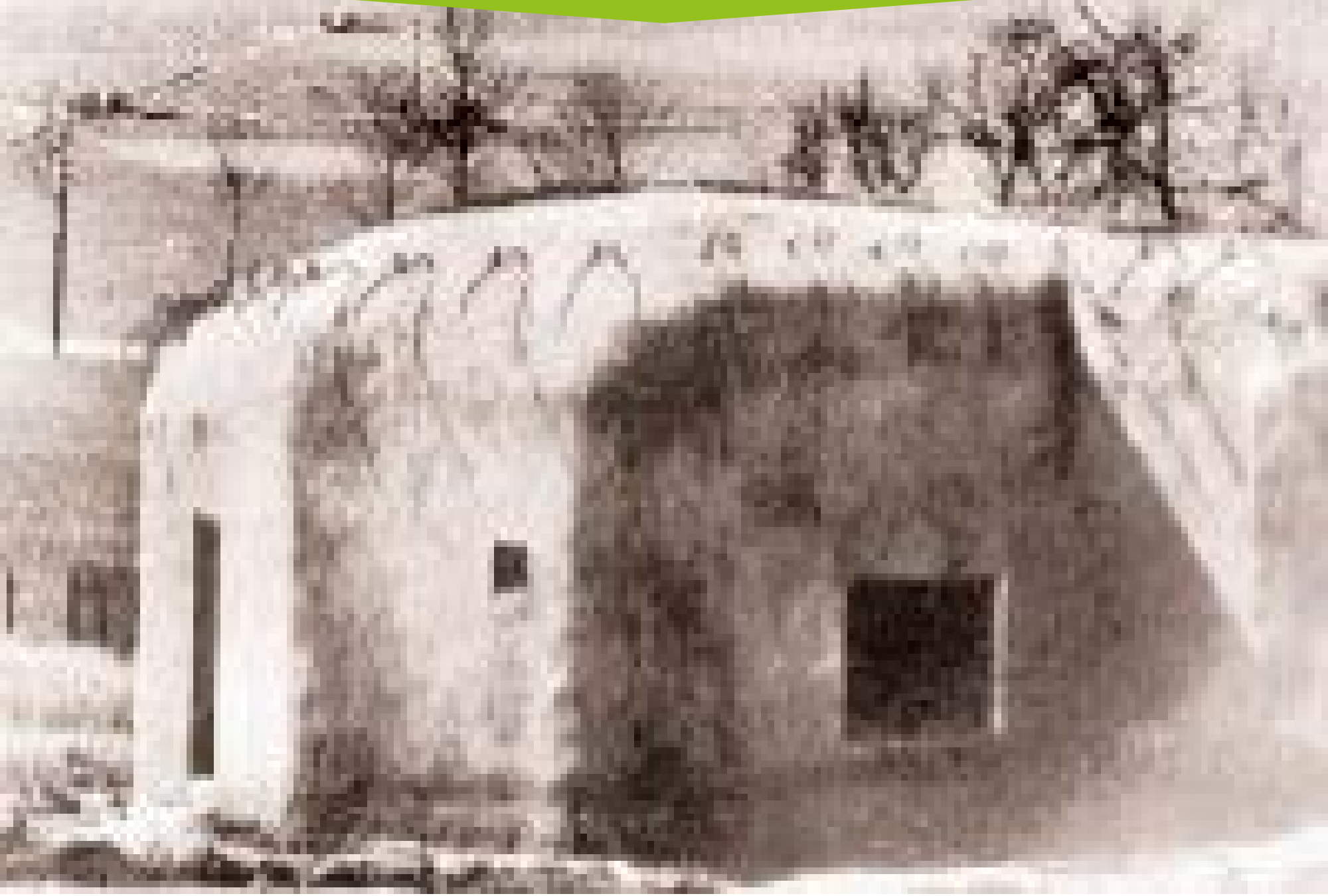


**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

4



Weglänge 17,5 km

Auf unserem Steig gibt es ein paar Befestigungen der tschechoslowakischen Armee aus den 30er Jahren des 20. Jhs. Die Tschechoslowakei bereitete sich in dieser Zeit für die Abwehr gegen den erwarteten Angriff des nationalsozialistischen Deutschlands vor. Deshalb wurde entschieden, ihre Grenze mit einem System von Festungsanlagen zu sichern. In unserem Gebiet handelt sich um die leichten Festungsanlagen Modell 37. Was die Konstruktion anbetrifft, gingen diese Festungen aus einer Infanteriebastei der schweren Festungsanlagen auf. Sie nutzten die Feuerabgabe von Seiten aus den Waffen in den Hauptschießscharten aus. Die Bauten bildeten in mehreren Abfolgen fortlaufende Linien, die sich mit dem Schießen gegenseitig deckten.

In Richtung des Feindes war eine mächtige Stirnmauer (Stärke 80–100 cm) ohne Schießscharten, vor der noch eine Mauer aus zusammengelegten Steinen war – ein Steinsatz, verschüttet mit allmählich absteigender Erdmasse.

Der häufigste Typ A hat zwei Schießräume. Das außergewöhnlich häufige Vorkommen der oben erwähnten Typen wird offenbar dadurch verursacht, dass die Linie ein ziemlich gegliedertes Gelände folgt, v. a. im Gebiet Böhmerwalds. Sie bildet keine übliche Waagerechte wie in einem Flahland. Typ B ist auch zweiseitig, die erste Schießscharte dient für das Seitenschießen entlang der Linie und die zweite in der Stirnmauer dient für das direkte Schießen gegen den fortschreitenden Feind. In dem gegliederten Gelände südwestlichen Böhmens kann man diesen Typ ziemlich oft sehen. Typ D war einschartig. Am meisten wurde er in dem steilen Abhang genutzt, sein Ziel war oft eine Straße im Tal. Zur Veranschaulichung seiner Ausnutzung dient die Häufigkeit des Vorkommens im Tal des Flusses Otava in der Nähe von Annín. Seine Konstruktion mahnt die Hälfte des Typs A.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Evropské fondy pro
regionální rozvoj
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwaiche

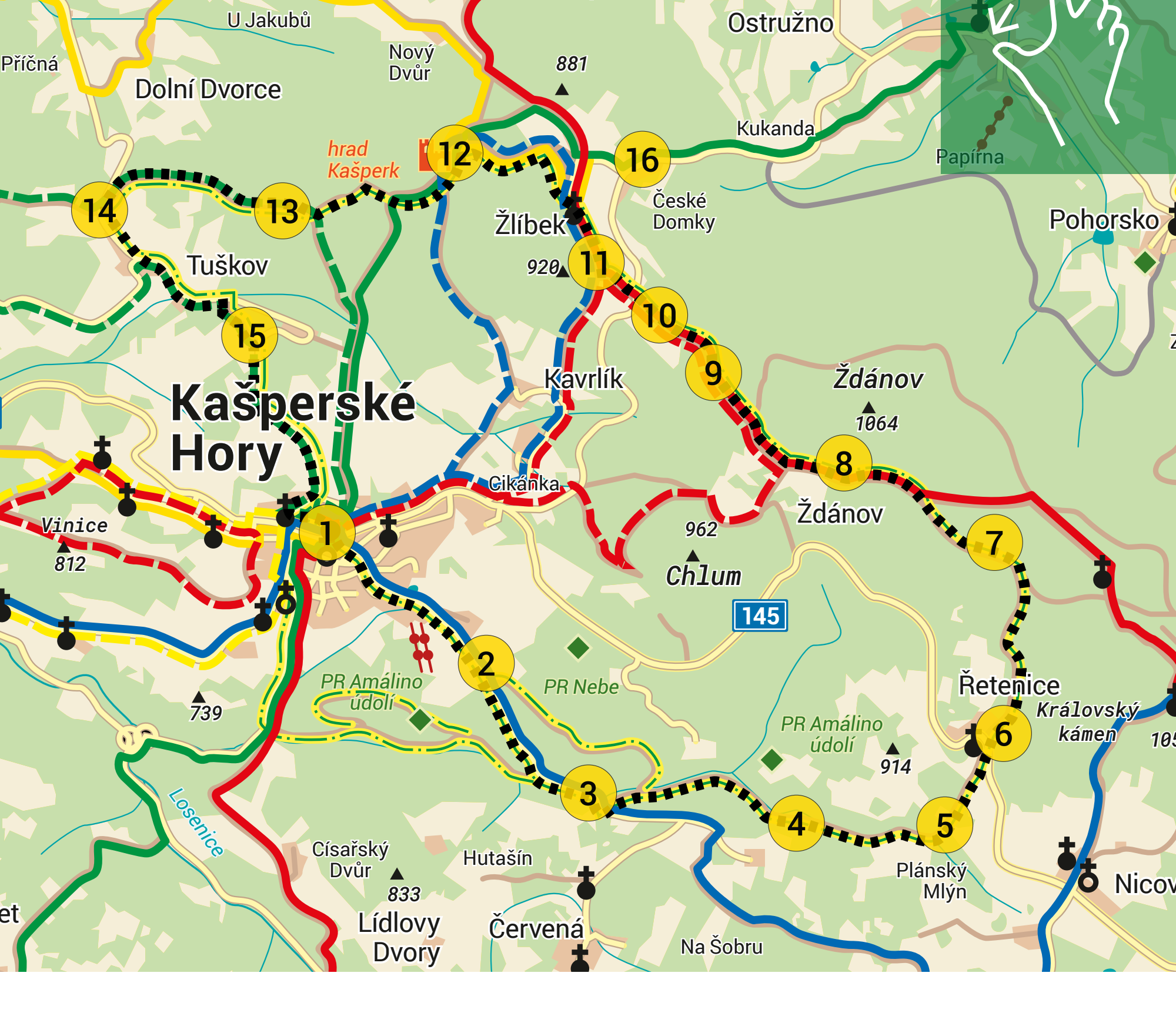
5

Weglänge 17,5 km

In den Zeitraum nach den Februarereignissen 1948 gehört auch die Legende vom König des Böhmerwalds, der die Leute über die Grenze überführte, die in dem kommunistischen Regime nicht leben wollten. Die zugänglichen Dokumente bezeichnen als den wahrscheinlichsten König des Böhmerwalds einen Bergbewohner deutscher Herkunft namens Kilian Nowotny, der „Hauer“ genannt wurde. Sein Vater war eine Schmugglerlegende und wurde am Anfang des 20. Jhs. an der Grenze von der Finanzwaiche erschossen. Der junge Kilian begleitete ihn auf den Schmugglerpfaden schon als neunjährig.

Im Jahre 1945 wurde Nowotny nach Deutschland ausgesiedelt und ließ sich in Röhrbach bei Passau nieder. Seine Haupteinkommensquelle war aber Schmuggelhandel und Überführung der Leute. Er arbeitete mit dem amerikanischen Nachrichtendienst zusammen und führte nach Böhmen die Agenten und nach außen die Emigranten über. Für die Reisen über die Grenze benutzte er die alten Pfade, die als Kanäle bezeichnet wurden. Die einzelnen Pfade wurden nummeriert. In der Geschichte vom König des Böhmerwalds erschienen Kanäle 1–59. Zahlenbezeichnung für die Pfade benutzte auch das Staatssicherheitsdienst (StB, damalige geheimpolizei).

Der Kanal Nr. 54 begann bei der Ziegelei „Unter dem Pfeiler“, ein paar Kilometer von Vimperk entfernt. Dort im Haus von Josef Peka holte Nowotny die Leute, die emigrieren wollten. Ihr Weg setzte in Richtung Michls Hüttenwerk fort. Dann auf den steilen Hügel Kamenná (1 101 m) und zum kleinen Dorf Nový Svět (Neue Welt). Hier begann der gefährliche Teil des Pfades, weil das Moor (Chalupská slat') überquert wurde. Weiter folgte Überschreitung von der Warmen Moldau durch den Brückensteg bei Františkov, wo im Jahre 1950 die vom Staatssicherheitsdienst (StB, damalige Geheimpolizei) gestellte Schlinge fast zuklappete. Aus der ganzen Gruppe rettete sich nur der König des Böhmerwalds, während die übrigen Leute in die Hände der Polizei fielen. Von hier führte der Weg des Schmugglers längs des Hügels Stolový hřeben in Richtung Bučina. Nach der Überwindung des Wegs, der Kvilda und Bučina verbindet, musste man scharf abbiegen und irgendwo im Raum der Moldauquelle endlich auf die deutsche Seite der Grenze übergehen. Durch dieses Gebiet führt heute das rote touristische Zeichen.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschchechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Evropská unie
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzswache

6



Weglänge 17,5 km

Im Rahmen der Republikvorbereitungen gab die tschechische Regierung im Oktober 1936 die Anordnung von der Entstehung der Einheiten aus den Angehörigen der Gendarmerie, Polizei, Finanzwache und sog. Verstärkung (Reservisten, die nach der Aktivierung ihre Angehörigen werden) aus. Diese Einheiten wurden als die „Wache der Staatsabwehr“ bezeichnet. Nach dem Einrichtungsbefehl war die Hauptaufgabe der „Wache der Staatsabwehr“ (weiter nur „Wache“) der Integritätsschutz der Staatsgrenzen und die Unantastbarkeit des Staatsgebietes und die Zusammenarbeit bei der Erhaltung der öffentlichen Ordnung in dem Grenzgebiet.

Die Mitglieder der Einheiten „Wache“, die dem Innenministerium unterlegen, konnten nur ausgewählte und zuverlässige Männer werden. Die Angehörigen der Armee sollten auch die entsprechende Abrichtung der Angehörigen der „Wache“ beaufsichtigen. Die Formationen wurden wegen größerer Aktionsfähigkeit in Kampfgruppen geteilt. In jeder Kampfgruppe wurden alle Bestandteile vertreten. Für die Verstärkung der Feuermittel wurde jeder Kampfgruppe der „Wache“ ein Maschinengewehr zugeteilt.

Die „Wache“, die eng mit den Einheiten der tschechoslowakischen Armee in ihrer Umgebung zusammenarbeitete, sollte im Falle des bewaffneten Angriffs der Tschechoslowakei den ersten Schlag des Feindes abschlagen und die Mobilisierung der Reservisten in die Festungsanlagen in den Grenzgebieten ermöglichen.

Im Mai 1938 erreichten die Einheiten der „Wache“ den höchsten Stand – 28.310 Männer. Die Einheiten der „Wache“ standen in der ersten Linie. Die Mehrheit der Verluste auf der tschechoslowakischen Seite, die die tsch. Ämter während der Unruhen im Jahre 1938 vermerkten, bildeten gerade Mitglieder dieser Kampfgruppen. Von Anfang September 1938 bis 17. März 1939 fielen bei dem Grenzschutz gegen deutsche, polnische, ungarische und karpato-ukrainische Diversanten und Soldaten 302 tsch. Soldaten und Angehörigen der „Wache“, 436 wurden verletzt.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ / Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tsch. republika –
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

7



Weglänge 17,5 km

Das System der leichten Festungsanlagen sollte im Falle der Mobilisation von den Truppen besetzt werden, die für diese Aufgabe speziell abgerichtet wurden. Diese Einheiten wurden als Regimenter der Sicherung der leichten Festungsanlagen (SLF) bezeichnet. Das betrachtete Gebiet gehörte zu dem 32. Grenzgebiet. Der Deckname war „Nikolaus“. Grenzgebiet Nr. 32 besetzten die SLF – Regimenter Nr. 153 mit der Friedensbesatzung in Taus (Domažlice) und Nr. 154 mit Besatzung in Pilsen (Plzeň). Diese Einheiten bildeten die Einheimischen, was die Kampfmoral erhöhen sollte. In die Auslese wurden nur die voraus ausgewählten verlässlichen Wehrpflichtigen eingestellt.

Für die Abwehr und Grenzschutz bildete die Nationalverteidigungsministerium (NVM) eine spezielle Art von Truppeneinheiten, und zwar die Grenzbataillone. Die Hauptaufgabe der

Grenzbataillone, die Hauptaufgabe der Grenzbataillone war die Grenzabwehr in den Feldbefestigungen in der Zusammenarbeit mit den SLF – Regimenten bis zu dem Anmarsch der Einheiten aus dem Inland. Hinter diesen sollten die Formationen „B“, die sog. Manövrierformationen antreten, die nach dem Befehl in den gefährdeten Gebieten nach dem Bedarf und Befehl des Generalstabs eingreifen sollten.

Im Falle des Gebietes um Klattau (Klatovy) waren die 2. Infanteriedivision. Diese bestand aus dem 35., 18. und 46. Infanterieregiment und 2. Artillerieregiment. Der Kommandoposten der Division war in Pilsen und Kommandant war Brigadier Václav Pozdíšek. Nach der Systemisierung sollte die Infanteriedivision bestehen aus: cca 14 000 Soldaten, 36 leichten Kanonen, Kaliber 8–10 cm, 36 Kanonen gegen Angriffshandlung (im September 1938 kam dieser Tabellenzustand bei den meisten Divisionen nicht zu Stande, die Truppeneinheiten hatten höchstens 18 Kanonen gegen Angriffshandlung, einige hatten sogar keine Panzerabwehrwaffen), 18 Minenwerfern, Kaliber 8 cm, 300 leichten und 54 schweren Maschinengewehre.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzswache

8



Weglänge 17,5 km

Auf dem südlichen Bergfuß des Zosumberg (Ždánov) in der Meereshöhe von cca 940 m befand sich ein Dorf mit dem gleichen Namen. Es hatte mehrere Teile – das wichtigste von allen war Vorder Zosum, hinter ihm (nordwestlich) Hinter Zosum und der Höll-Hof (Peklo).

Das Dorf Zosum wurde in der Zeit der sog. äußeren Besiedlung im Hochmittelalter gegründet. Die genaue Zeit seiner Entstehung ist nicht bekannt. Es entstand als Dorf für die Berg- und Waldarbeiter, v. a. aus Grund der Goldförderung auf dem Zosumberg. Deshalb wurde das Dorf in der Nähe von den Schächten ausgebaut. Es ist bekannt, dass Hinter Zosum aus acht und Vorder Zosum aus sieben Hausnummern bestand. Im Jahre 1840 hatte Hinter Zosum 14 Hausnummern mit 109 Bewohnern, die in den Pfarrbezirk Bergreichenstein gehörten.

Nach Schaller (1786) gehörten sieben Hausnummern in Zosum zum Großgrundbesitz Žichovice – im Eigentum von Johann Friedrich Fürst von Lamberg. Der nächste Teil gehörte zusammen mit Pohorsko, Ostružno, Nestitz zur Bergreichenstein.

Im Dorf lebte für die meiste Zeit ein Schuhmacher, bis zu den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es hier eine Schenke „In der Vorhöhle“ („V Předpeklí“) mit Flaschenbier- und Tabakverkauf.

In der Zeitgeschichte begleitete Zosum Missgeschick. In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde es mit Tuberkuloseseuche behaftet, der mehrere Leute erlagen. Das nächste Unglück folgte sofort nach dem 2. Weltkrieg – Tod von fünf Kindern, die mit der gefundenen Munition spielten.

Am 29. 6. 1945 sollte sich die Mehrheit der Bewohner von Zosum Versammlungszentrum Langedorf (Dlouhá Ves) melden. Dann wurden sie mit dem Zug nach Bayern ausgesiedelt. Diese Aussiedlung hing mit den Ereignissen des Verfalls der Tschechoslowakei am Ende der 30er Jahre und mit dem Verhalten großen Teils der tschechischen Deutschen während des 2. Weltkrieges zusammen.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

9



Weglänge 17,5 km

Den Innenteil des Objektes bilden bei den Typen A und B zwei Schießräume, bei den anderen nur ein. Die Waffen wurden in den Lafetten in den Schießscharten angebracht. Somit erreichte man besseres Zielen. Die Öffnung in der Schießscharte konnte deshalb kleiner sein und die Wahrscheinlichkeit seines Anschlags vom Feind wurde so reduziert. Diese Öffnungen konnte man noch völlig oder nur zum Teil mit Panzerhauben bedecken, die zu der Ausstattung gehörten. Zur Lafette wurde eine Panoramalandkarte aus Blech befestigt, auf der eine spezielle Nadel den Ort im Gelände zeigte, wohin die Waffe gerade zielte. Das ermöglichte präzises Schießen auch „blindlings“, z. B. durch den Rauchsleier oder in der Nacht.

Die beim Schießen entstandenen Nachschwaden wurden mit dem Fänger aufgenommen und durch die anschließenden Röhren in der Hintermauer aus dem Objekt weggeführt. Für die Beobachtung der Objektumgebung wurde ein Spiegelperiskop bestimmt. Für die Verteidigung der nächsten Objektsgegend wurde eine Sturzrinne für Granate bestimmt. Das war eine schräg einbetonierte Röhre in einem Winkel von 35°, im Objekt mit einer leicht verschließbaren Haube besorgt.

Die Mauern in den Objekten wurden mit Holz überkleidet. Das war eigentlich die innere Verschalung bei den Betonierungsarbeiten, die oberflächlich behobelt und imprägniert wurde. Die Holzzimmerung bedämpfte die Schläge, gewährte den Wärmeschutz, schützte vor den eventuellen Betonsplintern beim Eingriff, diente zur Befestigung der Ausrüstung und anderer Ausstattung des Objekts.

Die Besatzung bildeten in den zweischartigen Objekten sieben Männer. Der Befehlshaber und sein Vertreter beobachteten mit Hilfe der Periskope die Situation und steuerten das Schießen. Die Maschinengewehre wurden von zwei Schützen bedient, zwei Schützenhelfer füllten die Bänder oder die Behälter, bedienten die Sturzrinne für Granate und die Aufgangsschießscharte. Die Bedienung des Ventilators und die Versorgung des Objekts hatte der Verbindungsmann zur Sorge. Die Maskierung wurde entweder mit Tarnfarben oder mit Tarnnetz gestalten. Entlang der Hintermauer und über die Schießscharten wurden aus der Armatur Maschen (sog. „Schweinbürzel“) für Aufhängung des Drahts hergestellt, der mit Pflöcken verankert wurde und auf den die Äste wegen Maskierung untergebracht wurden.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Evropská unie
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwatche

10



Weglänge 17,5 km

Aus Regel des Kommandanten der Leichtbefestigung

1. Beobachte aufmerksam das anvertraute Teilgebiet, erwirb Berichte – falls du etwas Verdächtiges beobachtest, melde das gleich deinem Kommandanten und verweise deine Nachbarn – so wirst du nie überrascht sein. Beobachte auch Nachbarnobjekte.
2. Deine Hauptwaffe ist Maschinengewehr. Beachte, dass du und deine ganze Besatzung die Bedienung von diesen Maschinengewehren beherrschen – nutze jede Weile zur Vervollkommenung von sich selbst und den anderen in der Behandlung mit der Waffe aus. Sei dessen eingedenk, dass ein wirkungsvolles Gewehrfeuer nur dann möglich ist, wenn du die Feueraufgaben, Entfernung der Ziele und Leistungskraft der Waffe gut kennst.
3. Die Maschinengewehre halte in Ordnung und Sauberkeit und die Maske habe immer vorbereitet.
4. Sei dessen eingedenk, dass ein Objekt schützt mit dem Feuer das nächste Objekt – halte deshalb Disziplin ein, um keine Verluste von eigenen Kameraden zu verursachen und um die Nachbarn immer zu schützen.
6. Sei dessen eingedenk, dass du beim Maschinengewehrfeuer sofort den Ventilator in Betrieb setzen musst, damit die beim Schießen entstandenen Gase die Besatzung nicht bedrohen.
8. Halte das Objekt sauber – vergiss nicht, dass du in diesem Objekt im Falle der Feindumzingelung auch längere Zeit aushalten musst und dass du mit Sauberkeit den Krankheiten vorbeugst.
9. Verteile den Dienst so, dass jeder aus der Besatzung die Möglichkeit hat, sich auszuruhen. Die Zeit der Ruhe sollte jeder dem Schlaf widmen, um neue Kräfte für den Kampf zu sammeln. Widme Pflege der Verpflegung der Besatzung und achte, dass jeder warme Speise bekommt, eventuell veranlasse die Erwärmung der Speise mit Mitteln, die vorhanden sind. Erlaube nicht, den Reservenvorrat zu verbrauchen, der im Objekt nur für die Notzeit verlagert ist. Sei dessen eingedenk, dass du im Objekt mehrere Tage ohne Belieferungsmöglichkeit versperret bleiben kannst.
10. Habe Vertrauen zu deinem Objekt. Sei dessen eingedenk, dass auch nicht Artillerie es beschädigt. Falls du alle Vorbereitungen durchführtest und rechtzeitig mit dem Schießen begannst, schlägst du den Feind nieder und erfüllst deine Aufgabe! Das Objekt darfst du in keinem Falle verlassen oder dem Feind ausgeben. Sei dessen eingedenk, dass du durch die Objekterhaltung die Aufgabe deiner Kameraden erleichterst und auch im Falle der Feindumzingelung von ihnen befreien wirst.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Evropská unie
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

11



Weglänge 17,5 km

Die Linie der Festungsanlagen in der Umgebung von Bergreichenstein (Kašperské Hory) besteht aus mehreren schrittweise aufgebauten Abschnitten. Am meisten wurde die Landschaft im Abschnitt mit dem Decknamen

H – 40 Schuttenhofen (Sušice) angegriffen. Er bestand aus vier sog. selbstständigen Straßenabsperungen. Die erste Absperung war in Zosum (Ždánov) auf der Landstraße zwischen Bergreichenstein (Kašperské Hory) und Nezdice im Böhmerwald. Sie bestand aus sechs Anlagen Modell 37, von denen eine in der zweiten Abfolge war, um ihre Hinterkante zu decken. Die zweite Absperung befand sich bei der Gemeinde Duschowitz (Tuškov). Vor und hinter der Gemeinde wurde sie von sechs Bunkern gebildet. Somit sollte die Landstraße Bergreichenstein (Kašperské Hory) – Bohdašice abgesperrt werden.

Die umfangreichste Absperung war im Raum der Gemeinden Annín – Nuzerov. Sie begann bei Bohdašice und deckte mit ihrem Schießen die Landstraße entlang des Flusses Otava nach Schüttenhofen (Sušice).

Für den Bau des Abschnitts H – 40 wurde am 26. Mai 1937 ein Konkurs angemeldet, den die Firma von Ing. Prokop aus Strakonice gewann. Sie bat nämlich den niedrigsten Preis an (17.785 Kč pro Objekt). Der Abschnitt schloss insgesamt 41 Objekte der leichten Festungsanlagen Modell 37 ein. Alle wurden bis September 1938 ausbetoniert und für Gebrauch vorbereitet. Während der Okkupation wurden insgesamt 18 Objekte des Gebiets zerstört, womit sie ihr Kampfwert beinahe verloren.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)

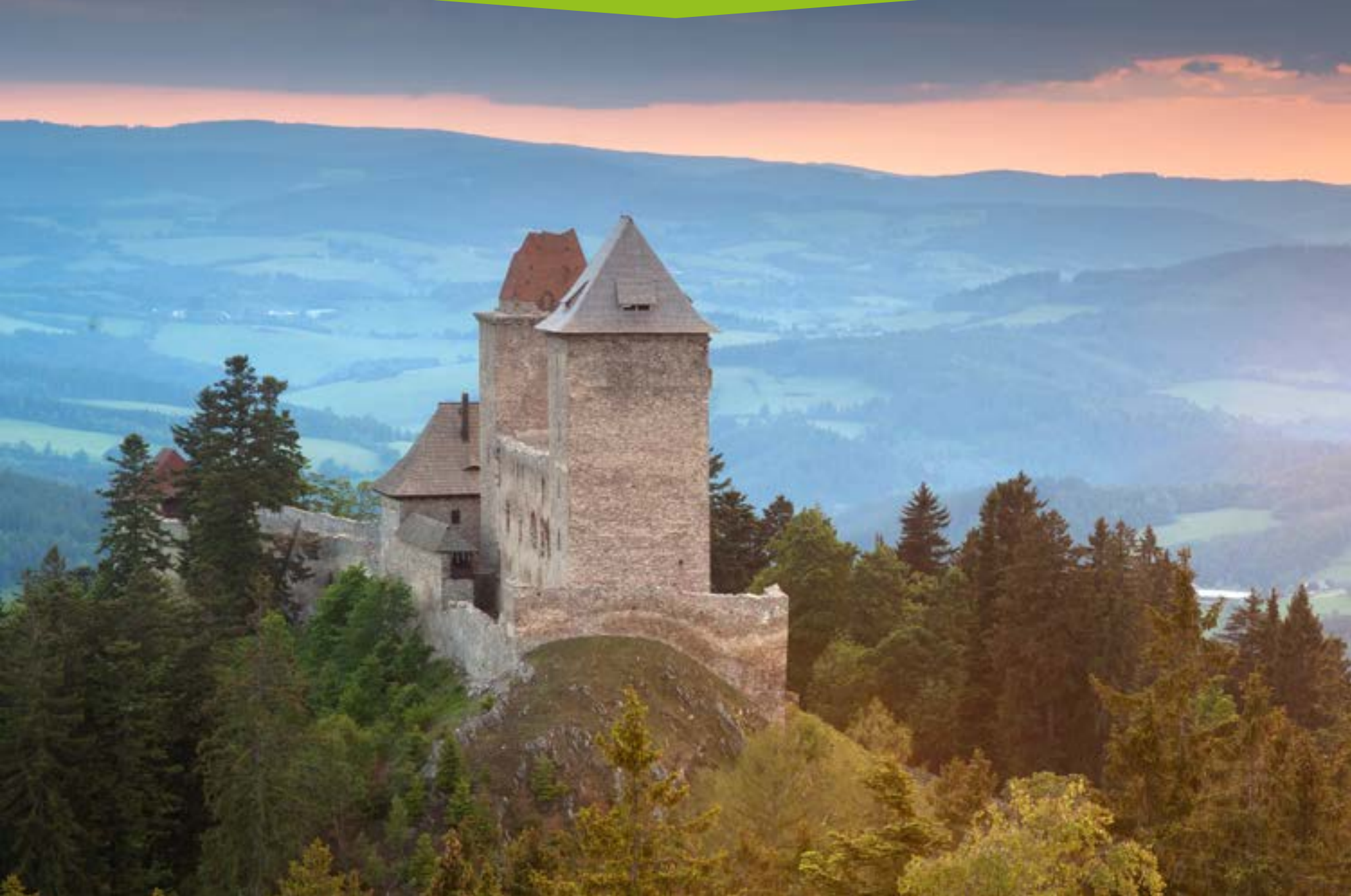


**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzswache

12



Weglange 17,5 km

Einen bedeutungsvollen Bestandteil der Abwehr der südwestlichen Grenze und des Gebietes um Schüttenhofen (Sušice) stellte im Mittelalter die Burg Karlsberg vor. Nach seinem Begründer Karl IV. wurde die Burg nicht nur benannt, sondern im Jahre 1356 befiehlt Karl IV. seinem Baumeister Veit, der „Seiden“ genannt wurde, die Burg Karlsberg „zur Abwehr des Böhmisches Staats“ zu bauen.

Die Burgbesatzung sollte außer der Landesgrenze auch das goldhaltige Revier um die Stadt Bergreichenstein schützen und sicheren Verkehr auf dem neu aufgebauten Handelsweg, der „Goldener Steig“ genannt wurde, gewährleisten. Ein von seinen Zweigen, der um die Burg führte, ging aus Schüttenhofen (Sušice) durch Aussergefeld (Kvilda) nach Passau in Bayern.

Burg Karlsberg, vor allem sein Burghorn, wirkt sehr monumental, aus dem militärischen Gesichtspunkt war seine Abwehr aber sehr passiv, verließ sich vor allem auf das steile, schwer zugängliche Terrain. Den Widerspruch, warum ein so ausgebildeter und architekturkundiger Herrscher eine so einfache Burg baute, können wir nur so erklären, dass Karl IV. mit Karlsberg und seinen nächsten Wachburgen als mit befestigten Zentren rechnete, wo sich im Falle des Landesangriffes die Armee nur sammeln und von hier aus den Feind angreifen würde.

Aus dem militärischen Gesichtspunkt stellt diese Weise der Landabwehr die so genannte „aktive Landabwehr“ vor. Die Armee verteidigt sich nicht in der Festung, um die angreifenden Armeen stehen und die Umgebung plündern zu lassen, sondern sie bemüht sich durch konzentrierte Angriffe um ihre möglichst schnellste Vernichtung oder mindestens Verdrängung aus dem Land. Dagegen stellt die passive Abwehrweise eine wenig mobile Armee vor, die sich bei der Landabwehr auf die in den Festungen geschlossenen Armeen verlässt. Die tschechoslowakische Militärdoktrin bevorzugte in den 30er Jahren des 20. Jhs. eher diese Weise der Abwehr, obwohl sich in der Ausrüstung schrittweise auch Waffen für die aktive Abwehrweise durchsetzten, wie zum Beispiel moderne Panzer und Flugzeuge.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

13



Weglänge 17,5 km

Die Festungslinie der tschechoslowakischen Armee aus der 2. Hälfte der 30er Jahre des 20. Jhs. wurde als Verteidigung des demokratischen tschechoslowakischen Staats gegen den Angriff des nazistischen Deutschlands aufgebaut. Es ist interessant, aber für die Geschichte kennzeichnend, wie einige Taten durch das Zusammenspiel der historischen Begebenheiten genau gegensätzlichem Zweck dienen, als dem für den sie aufgebaut wurden. Das gilt auch für den Teil der tschechoslowakischen Festungsanlagen in der Nähe von Bruntál in Mähren. Anfangs Oktober 1938 attackierten die Angehörigen der 7. Fallschirmdivision der deutschen Armee bei der Besetzung der tschechischen Grenzgebiete als Übung die schon verlassenen Bunker bei Košetice unweit von Bruntál. Beim Angriff versuchten die Deutschen die Zusammenarbeit der Fallschirmspringer und Luftinfanterie.

Bei dieser Übung stellte die deutsche Wehrleitung viele Mängel fest, die in den nächsten Monaten beseitigt wurden. Die deutschen Fallschirmspringer versuchten hier fast alles Nötige zur Bekämpfung der Festungen, auf die die Westnachbarn Deutschlands, v. a. Frankreich und Belgien, bei ihrer Verteidigungsdoktrin setzten. Als Beispiel dient die Blitzerstürmung des Pfeilers der belgischen Abwehr – Festung Eben Emael. Nach der Münchner Konferenz (29. 9. 1938) musste die Tschechoslowakei einen großen Teil der Festungsanlagen dem Deutschland ausgeben. Die tschechoslowakischen Festungen, die zur Zurückhaltung der Nazis aufgebaut wurden, dienten also letztlich dem Aggressor als perfekter Platz für die Verbesserung und Einübung seiner Angriffsschläge.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

14



Weglänge 17,5 km

Für die Objekte Modell 37 war, im Gegenteil zu dem letzten Modell 36, charakteristisch die Eingangsverteidigung in der Hintermauer. Das Objekt wurde mit der Gittertür (Stärke der Stäbe war 2 cm) eingeschlossen, durch die man im Falle der Notwendigkeit aus der Eingangsscharte hinaus schießen konnte. Diese Scharte befand sich in der Mauer direkt gegenüber dem Eingang und war von innen mit einer Stellungshaube verschließbar. Diese Hauben wurden in drei unterschiedlichen Ausführungen angefertigt (mit den Druckflügeln, einem Zapfen mit Hebel oder mit der Flügelschraubenmutter). Den dritten Typ gibt es im südwestlichen Böhmen nicht.

Im Boden des Eingangskorridors befindet sich eine Öffnung für Entwässerung. Der Korridor biegt im Rechtwinkel nach links oder nach rechts ab, immer nach dem Typ des Objekts, und dann folgt vollwandige gepanzerte Tür in einer Stärke von 1 cm. Die Tür wurde mit einer verschließbaren Öffnung für das Pistolenschießen und mit Riegeln versehen, die von innen die Türverriegelung gegen Öffnung ermöglichten. Diese Tür öffnet sich genauso wie die Gittertür nach innen.

Am Ende der 50er Jahre wurde in Folge der angespannten internationalen politischen Situation an die Aktivierung der Festungsanlagen an der Westgrenze herangetreten. Deshalb war nötig, die Herrichtung der bestehenden Festungen durchzuführen. Die Hintermauer wurde mit der Erdmasse angeschüttet, der Eingang wurde zum Einsteigschacht mit Benutzung von Fertigprofilen und mit Einsetzung der Gegendrucktür umgebildet. Auf Grund dieser Herrichtung kam praktisch zur Verblendung der Eingangsscharte. Die Mündung des Nachschwadenabzuges außerhalb des Eingangs wurde mit einem gemauerten Schornstein geschützt. In die innere Ausstattung wurde eine neue Lafette UL – 1 zugegeben. Häufig ist auch Drahtgewebe, das die Schießscharten nach dem Vorbild der Vorkriegsschutzhauben verhüllte. Im Gebiet Böhmerwalds wurde auf diese Weise die Mehrheit der Objekte herrichtet. Diese wurden bis zum Jahre 1990 aufrechterhalten und so für unmittelbare Anwendung vorbereitet.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD

www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Pfad der Grenzwache

15



Weglänge 17,5 km

Der nächste Mann, der von vielen zum König des Böhmerwalds geschlagen wurde, war Josef Hasil. Dieser Mann besuchte die Schule des Nationalsicherheitsorgans (SNB, damalige Polizei) in Protivín und begann im Januar 1948 an der Grenze als Koch in der Dienststelle des Nationalsicherheitsorgans namens Zvonková dienen. Nach dem Umsturz im Februar 1948 schloss er sich der Überführung der Leute nach Deutschland an. Außer der Überführung gab er auch Nachrichteninformationen über und wurde zum Mitarbeiter der amerikanischen CIA. Mit der Überführung half ihm Karel Starý, der die Leute, die über die Grenze fliehen wollten, unterbrachte.

Hasil holte sie bei Starý. Seine Pfade führten südlicher von Kilian, begannen ungefähr im Raum ringsum Soumarský Most. Dieser Ort wurde schicksalhaft für die Familie von Karel Starý, denn bei einer Reise über die Grenze stieß die Gruppe von Hasil auf die Wache und es kam zur Schießerei. Einer von den Flüchtlingen verlor dabei seinen Rucksack und drinnen war Zeitung. Auf der Zeitung wurde als Abnehmer Karel Starý genannt. Das Nationalsicherheitsorgan verhaftete die ganze Familie und verurteilte sie in einem großen Prozess in Budweis (České Budějovice) insgesamt zu 102 Jahren im Gefängnis. Auch nicht Hasil hatte Glück und wurde verhaftet und verurteilt zu 9,5 Jahren. Es gelang ihm aber im Mai 1949 auf dem Weg aus der Arbeit aus dem Gefängnis zu fliehen und die Grenze nach Deutschland zu überschreiten. Aus Deutschland emigrierte er nach kurzer Zeit in die USA, in die Stadt Chicago.



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK
GEMEINDEN
BAYERISCHER WALD

VOM WALD
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD

www.ferienregion-nationalpark.de

mikroregion
šumava
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj